

Nachwort.



Die Kotzeaffäre ist nur eine der zahlreichen Hofskandale unter Wilhelm II. Man denke nur an die verschiedenen Histörchen des Prinzen Friedrich Leopold. Wie man uns mitteilt, stehen neue Sensationen vor der Thür. Das sind bedauerliche Symptome der allgemeinen Deroute im deutschen Reich. Nur eine starke Regierung vermag da noch Wandel zu schaffen. Wilhelm II. hat gewiss ein ehrliches Streben und das beste Wollen, aber seine Ratgeber sind alle miteinander keinen Pfifferling wert. Nur *ein* Mann kann uns heute noch retten, das ist Bismarck der Alte, der Grosse. Wenn er auch selber nicht mehr die Zügel in die Hand nimmt, so hat er doch seine vortrefflichen Eigenschaften und seine im Laufe der Jahre gesammelten Erfahrungen auf seinen hoch begabten Sohn, den Grafen Herbert Bismarck vererbt. Herbert Bismarck Reichkanzler, und die Schaukelstuhlpolitik hätte ein Ende. Hohenlohe ist ein äusserst wohlwollender und kluger Herr, aber viel zu alt und schwach, um eine energische Politik treiben zu können. Er sowohl, wie der Kaiser, befinden sich ganz in den Händen der verschiedenen ministeriellen, politischen und höfischen Cliques. Für unsere auswärtige Politik beispielweise sind die Marschall und die Kayser die ausschlaggebenden Faktoren. Das ist in der Transvaalfrage am schärfsten hervorgetreten. Das viel besprochene Telegramm des Kaisers an den Präsidenten Krüger stammt aus der Feder des Kolonialdirektor Kayser und ist zu der Zusammenkunft des Monarchen mit Hohenlohe, Marschall und Kayser, fertig aufgesetzt, mitgebracht worden. Man wollte probieren, wie England sich dazu verhalten würde. Als dieses aber nicht klein beigab, da machte sich die